

Hausgottesdienst am 32. Sonntag im Jahreskreis, 08.11.2020

Dann wird es mit dem
Himmelreich sein
wie mit zehn Jungfrauen,
die ihre Lampen nahmen
und dem Bräutigam
entgegen gingen. Fünf
von ihnen waren töricht
und fünf waren klug.
Die törichten nahmen ihre
Lampen mit, aber kein Öl,
die klugen aber nahmen
außer den Lampen noch
Öl in Krügen mit...

Mt 25
1-13



Grafik v. Martin Manigatterer- in: pfarbrieffservice.de



Fünf kluge Jungfrauen, Magdeburger Doms, ca. 1200-1211, Foto: M. Brunnenturmfigur.de



Fünf törichte Jungfrauen, Magdeburger Doms, ca. 1200-1211, Foto: M. Brunnenturmfigur.de

Fotos der fünf klugen und fünf törichten Jungfrauen im Eingang zur Paradiesvorhalle des
Magdeburger Doms - www.brunnenturmfigur.de

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Mitchristen!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 07.11. 18:00 Uhr MF in Rothhausen

So, 01.11. 08:30 Uhr MF in Maßbach

08:30 Uhr WGF in Theinfeld

10:00 Uhr WGF in Rannungen

10:00 Uhr MF in Thundorf zur Kirchweih

10:00 Uhr WGF in Wermerichshausen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, müsste eine eigene Mund-Nase-Bedeckung und das eigene Gotteslob mitbringen (Gemeindegang ist allerdings z.Zt. nicht gestattet). Die Maske muss ab jetzt wieder während des ganzen Gottesdienstes getragen werden.

Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den 32. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin und gerade wieder sehr intensiv, gleichwohl darf man sich mit einer weiteren Familie/Hausgemeinschaft treffen (insgesamt im privaten Raum max. 10 Personen), das liegt in der eigenen Entscheidung.

Eröffnung

Wir feiern miteinander Gottesdienst am 32. Sonntag im Jahreskreis und sind versammelt

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott, der uns alle zum Fest des Lebens einlädt, er ist mitten unter uns!

Gotteslob Nr. 84 Morgenglanz der Ewigkeit

<https://www.youtube.com/watch?v=uz43X1hXg4Q>

1. Morgenglanz der Ewigkeit, / Licht vom unerschaffnen Lichte, /
schick uns diese Morgenzeit / deine Strahlen zu Gesichte, /
und vertreib durch deine Macht unsre Nacht.
2. Such uns heim mit deiner Kraft, / o du Aufgang aus der Höhe, /
dass der Sünde bittre Haft / und des Zweifels Not vergehe. /
Gib uns Trost und Zuversicht durch dein Licht.
3. Birg in deiner treuen Hut / alle, die den Tag erleben; /
schenke den Verzagten Mut, / dass sie sich gestärkt erheben, /
deinem Licht entgegenschauen und vertraun.
4. Licht, das keinen Abend kennt, / leucht uns, bis der Tag sich neiget. /
Christus, wenn der Himmel brennt / und dein Zeichen groß aufsteiget, /
führ uns heim aus dem Gericht in dein Licht.

Hinführung

Am Anfang unseres Gottesdienstes steht ein grosses Staunen:

Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit;

wer sie liebt, erblickt sie schnell,

Und wer sie sucht, findet sie. (*Weisheit 6,12, 1. Lesung*)

Diese Gewissheit steckt an. Weise zu sein, ist ein großes Geschenk.

Wenn das Kirchenjahr zu Ende geht, begegnen wir in den Lesungen und dem Evangelium dem wiederkommenden Christus. Er wird nicht nur die Welt richten, sondern uns heute aufrichten.

Ihn bitten wir um ein weises Herz:

Kyrie

Herr, Jesu Christus, du hast uns zu Wachsamkeit gemahnt.

Herr, erbarme dich.

Du hast uns zu klugem Vorausschauen aufgefordert.

Christus, erbarme dich.

Du hast uns zur Teilnahme am himmlischen Hochzeitsmahl eingeladen.

Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gotteslob Nr. 393 Nun lobet Gott im hohen Thron

https://www.youtube.com/watch?v=4VZJ_L-L_KQ

1. Nun lobet Gott im hohen Thron, / ihr Menschen aller Nation; / hoch preiset ihn mit Freudenschalle, / ihr Völker auf der Erde alle.
2. Denn sein Erbarmen, seine Gnad / er über uns gebreitet hat. / Es wird die Wahrheit unsres Herren / in Ewigkeit ohn Ende wahren.
3. Lob sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist auf gleichem Thron, / im Wesen einem Gott und Herren, / den wir in drei Personen ehren.

Gebet

Wir wollen beten.

Du, Gott, warst schon vor allem Anfang, den wir eifrig und mit allen Mitteln erforschen, doch du kommst, um unsere Herzen auf deine Goldwaage zu legen.

Schau barmherzig auf vermessene Gedanken, selbstverliebte Klugheit und verlorene Träume.

Schenke uns einen neuen Blick auf die Dinge, um die wir kreisen, auf Menschen, die unsere Wege kreuzen, auf Ängste und Sorgen, die unser Leben streifen.

Schenke uns die Hoffnung, die den Tod übersteht, und den Trost, der unser Leben hell macht. In Christus, unserem Herrn. **A:** Amen.

1. Lesung Weish 6,12-16

Lesung aus dem Buch der Weisheit:

Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit; wer sie liebt, erblickt sie schnell, und wer sie sucht, findet sie. Denen, die nach ihr verlangen, kommt sie zuvor und gibt sich zu erkennen.

Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, er findet sie vor seiner Türe sitzen. Über sie nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit; wer ihretwegen wacht, wird schnell von Sorge frei.

Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihrer würdig sind; freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und kommt ihnen entgegen bei jedem Gedanken.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Gotteslob Nr. 485,1+2 O Jesu Christe, wahres Licht

<https://www.youtube.com/watch?v=hroe0tVFD0M>

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd, / dass ihre Seel auch selig werd.
2. Lass alle, die im Finstern gehen, / die Sonne deiner Gnade sehn, / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.

2. Lesung 1 Thess 4,13-14

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalonich:

Schwestern und Brüder, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 174,7

Evangelium Mt 25,1-13

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein.

Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht.

Die Törichten aber sagten zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitsaal, und die Tür wurde zugeschlossen.

Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Lesepredigt

Wohl jedem von uns klang das eben gehörte Gleichnis vertraut, die Geschichte von den 5 törichten und den 5 klugen Jungfrauen gehört, so kann gesagt werden, zum Kulturgut. Sie hat viele Menschen bewegt, Künstler haben die zehn Jungfrauen an den mittelalterlichen Domen in Stein gehauen (*Anmerkung: z.B. im Magdeburger Dom: <http://www.brunnenturmfigur.de/index.php?cat=Figur%20und%20Relief%20Magdeburg%20im%20Dom&page=Kluge%20und%20T%C3%B6richte%20Jungfrauen>*). Dichter haben sich von ihnen inspirieren lassen, Komponisten haben wunderbare Bearbeitungen dazu geschrieben. Gerade bei bekannten Texten besteht allerdings die Gefahr, nur mit halbem Ohr hinzuhören und zu überhören, was Jesus uns wirklich sagen will.

Gleich zu Beginn lohnt es sich, auf jedes Wort zu achten: Jesus sagt nicht: „es waren einmal 10 Jungfrauen“, sondern: „mit dem Himmelreich wird es sein wie mit 10 Jungfrauen“. Er blickt also nicht zurück auf Vergangenes, sondern wirft einen Blick nach vorn. Jenen, die wie die törichten Jungfrauen handeln, die sich nicht sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereiten, welche unzuverlässig sind und gedankenlos in den Tag hineinleben, wird es wie diesen ergehen: Sie werden nicht in den Festsaal hineingelassen, sondern müssen draußen bleiben. Die anderen, welche für das Notwendige vorsorgen, welche klug handeln, gehen mit hinein in den Festsaal.

Jesus spricht seine damaligen Zuhörer und auch uns direkt an und sagt: „Seid wachsam!“ Ihr habt die Wahl, ihr könnt töricht oder klug handeln. Seid euch aber der Konsequenzen, welche sich daraus ergeben, bewusst.

Im Gegensatz zu den Menschen in der Frühzeit des Christentums rechnen wir heute nicht mehr täglich und stündlich mit der Wiederkunft Christi. Für uns persönlich kann aber das Ende trotzdem jederzeit da sein - wie ein Dieb in der Nacht. Weiß ich denn, ob ich meine nächste Fahrt mit dem Auto überlebe? Ob mich nicht schon bald eine tödliche Krankheit befällt? Oft schlägt der Tod ganz brutal dazwischen, trifft uns völlig unvorbereitet und macht von jetzt auf gleich Hoffnungen und Lebenspläne zunichte. Und

wenn ich mich heute noch aufmachen müsste zum himmlischen Hochzeitsfest, kann ich mir sicher sein, dass das Öl in meinem Gefäß lang genug reichen würde?

Aber wenn es so ist, was können wir dann tun? Sind wir in der Lage, ständig wachsam zu sein? Müssen wir jederzeit mit dem Schlimmsten rechnen? Sollen wir jeden Tag mit dem Gefühl beginnen, dass es der letzte sein könnte? Ich glaube, das hält kein Mensch durch. Unser Leben stellt viele Anforderungen an uns, und denen kann niemand gerecht werden, wenn er immer nur auf das Ende sieht. Ständig mit dem Tod rechnen, das macht auf Dauer lebensuntüchtig. Ich glaube, so ist das Gleichnis auch nicht gemeint. Schließlich schlafen die klugen Jungfrauen genauso ein wie die törichten. Aber sie können auch beruhigt schlafen, sie haben ja vorgesorgt.

Welche Vorsorge können wir treffen? - Wir dürfen wissen: Gott lädt uns zu einer Hochzeit. Jenseits unseres irdischen Lebens liegt ein Fest ohne Ende. Gott und wir, endlich für immer vereint, das ist Grund genug, um zu feiern. Daneben wird jede „Traumhochzeit des Jahres“ armselig wirken. Gott will uns alle dabeihaben. Keiner soll fehlen, auch nicht einer. Wenn wir uns das vor Augen führen, ist das nicht Motivation genug, alles daran zu setzen, um mitfeiern zu können? Wenn uns das Fest so viel wert ist, dass wir unbedingt dabei sein wollen, sind wir dann nicht motiviert genug, alles dafür tun, was wir können?

Was bedeutet das im Blick auf das Fest in Gottes neuer Welt? Matthäus würde wohl sagen: Hört auf die Worte Jesu und müht euch, den Willen seines Vaters im Himmel zu tun. Wie es gehen kann, dazu ist in seinem Evangelium einiges nachzulesen, von der Bergpredigt an. Oder in dem doppelten Liebesgebot: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. Natürlich müssen wir nicht ständig ans Sterben denken oder an die Wiederkunft Christi. Aber wir sollten darüber nachdenken, was wir unseren Mitmenschen Gutes tun können und es dann auch tun. Im Sterben dann können wir unser Leben in Gottes Hände legen, auch wenn uns in Sachen Gottes- und Nächstenliebe nicht alles gelungen ist. Gott will nicht, dass wir uns zum Perfektionismus quälen, sondern dass wir tun, was dran ist, und uns dann nach getaner Arbeit an seinen gedeckten Tisch setzen. Viele sind uns dorthin schon vorangegangen, aber neben ihnen sind noch eine Menge Plätze frei. Sie reichen für uns alle.

Johannes-Michael Bögge

Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über die Gedanken

Gotteslob Nr. 554,1 Wachtet auf, ruft uns die Stimme

<https://www.youtube.com/watch?v=Hb8DzgdV5I0>

1. „Wachtet auf“, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne, / „wach auf, du Stadt Jerusalem.“ / Mitternacht heißt diese Stunde; / sie rufen uns mit hellem Munde: / „Wo seid ihr klugen Jungfrauen? / Wohlauf, der Bräutigam kommt, / steht auf, die Lampen nehmt. / Halleluja. Macht euch bereit zu der Hochzeit, / ihr müsset ihm entgegengehn.“

Lobpreis

Kehrvers: GL 55,1

Jubelt, ihr Lande, dem Herrn; alle Enden der Erde schauen Gottes Heil.

Großer, erhabener Gott,
dir gebührt unser Lobpreis und Dank.

Deine Weisheit hat Klein und Groß erschaffen
und trägt gleiche Sorge für alle.

Über sie nachzusinnen ist vollkommene Klugheit,
und wer sie sucht, findet sie.

Kehrvers

Dereinst wirst du deine Schöpfung vollenden
und alle heimholen, die in deiner Gnade stehen,
wenn Christus kommt und die Toten zu neuem Leben erweckt.

Dann wirst du unsere Hoffnung erfüllen
und alle, die mit Christus gestorben sind,
zur Auferstehung und zur Herrlichkeit führen.

Kehrvers

Wenn er zur Stunde kommt, die niemand kennt,
wird er allen, die ihn wach und bereit erwarten, die Tür öffnen
und am himmlischen Hochzeitsmahl teilhaben lassen.

In Erwartung dieses Tages stimmen wir ein in den Lobpreis der ganzen
Schöpfung und singen:

Gotteslob Nr. 489,1(-3) Lasst uns loben, freudig loben

<https://www.youtube.com/watch?v=rrYMDDj5s-k>

1. Lasst uns loben, freudig loben, / Gott, den Herrn, der uns erhoben, /
und so wunderbar erwählt; / der uns aus der Schuld befreite, / mit dem
neuen Leben weihte, / uns zu seinem Volke zählt;

(2. der im Glauben uns begründet, / in der Liebe uns entzündet, / uns in
Wahrheit neu gebar, / dass wir so in seinem Namen / und durch ihn zum
Leben kamen, / unvergänglich, wunderbar;

3. dass wir allen Zeugnis geben, / die da sind und doch nicht leben, / sich
betrügen mit dem Schein. / Lasst den Blinden uns und Tauben / Herz und
Zunge aus dem Glauben, / aus der Liebe Zeugen sein.)

Fürbitten

Gerade jetzt in diesen Wochen wird uns allen die Verletzlichkeit und Be-
grenztheit alles Lebens bewusst, wo die Pandemie weltweit viele Opfer
fordert. Lasst uns miteinander und füreinander beten:

- Wir beten mit allen, die sich im Glauben an dich nicht von ihren Lebens-
ängsten erdrücken lassen, die Hoffnung und Zuversicht verbreiten.

- Wir beten mit allen, die sich in den Dienst des Wohls der Gesellschaft
stellen: für die Wissenschaftler, die Politiker, die Ärzte und das Pflege-
personal, für alle, die dafür sorgen, dass wir unsere täglichen Bedürfnisse
stillen können.

- Wir beten mit allen, die an Covid-19 erkrankt sind, die angstvoll auf ihr
Testergebnis warten, die befürchten, durch ihr Verhalten andere gefährdet
zu haben.

- Wir beten mit allen, die danach verlangen, dir in deiner Weisheit und
deinem Wirken in ihrem persönlichen Leben zu begegnen.

- Wir beten mit allen, die trauern, die am Verlust eines lieben Menschen
leiden, die einsam sterben müssen und für unsere Verstorbenen.

- Und wir beten still, jede/r für sich, in unseren ganz persönlichen
Anliegen. - *kurze Stille* -

Denn deine Weisheit erstrahlt in der Schöpfung. Auf dich hin ist alles
angelegt. Dir gilt unser Lobpreis jetzt und bis in Ewigkeit. **A:** Amen.

Vaterunser

Was uns bewegt im Blick auf unser eigenes Leben in der aktuellen Situation, aber auch weltweit in diesen Tagen vieler dramatischen Ereignisse, nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser ...

Gotteslob Nr. 551,2+3 Nun singt ein neues Lied dem Herren

https://www.youtube.com/watch?v=zGgExov_ngQ

2. Frohlockt dem Herrn, ihr Lande alle, / mit Freuden singt und preist ihn laut, / dass alle Welt im Jubelschalle / Gott, unsern Herrn und König, schaut. / Frohlockt dem Herrn, ihr Nationen, / ihr Meere und der Berge Grund, / mit allen, die auf Erden wohnen, / macht Gottes Heil den Menschen kund.

3. Es kommt der Herr, der Herr wird kommen, / voll Freude ist der Ströme Lauf. / Frohlocken werden alle Frommen; / die Berge jubeln himmelauf. / Er kommt, das Erdenrund zu richten, / die Völker in Gerechtigkeit. / Er kommt, den Frieden aufzurichten / für alle Zeit und Ewigkeit.

Schlussgebet

Du hast dich zu uns aufgemacht, Herr,
Tage klar und Nächte hell zu machen.

Fremde machst du zu Geschwistern, Feinde zu Freunden.

Den Tod überwindest du mit deiner Liebe.

Wir danken dir für die Überraschungen, die unerwarteten Begnungen,
die aufregenden Momente, die du uns bescherst.

Schenke uns Klugheit, Wichtiges vom weniger Wichtigem,

Heilsames vom Bedrohlichen, Hoffnungsvolles vom Verhängnisvollen
zu unterscheiden,

für Recht und Wahrheit einzustehen

und deine Liebe unter uns zu bewahren.

Wenn du dann kommst, lass uns vorbereitet sein in Christus, unserem Bruder und Herrn. **A:** Amen.

Segensbitte

Gott erfülle uns mit seinem Segen, dass wir seine Vollendung erleben.

A: Amen.

Gott begleite uns mit seinem Segen, dass im Alltag durch uns seine Liebe sichtbar wird. **A:** Amen.

Gott erneuere uns immer wieder, dass in uns die Sehnsucht auf ihn hin lebt. **A:** Amen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,
+ des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
bereichere uns in dieser Woche. **A:** Amen.

Gotteslob Nr. 233 O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu

<https://www.youtube.com/watch?v=wGPjnm8wQ0>

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu, / denn heute schon baust du dein Reich unter uns, / und darum erheben wir froh unser Haupt. / : O Herr, wir warten auf dich. :

2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein, / drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach. / Und wenn du dann heimkommst, so sind wir bereit. / : O Herr, wir warten auf dich. :

3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu, / denn deine Erlösung wird alles befreien. / Das Leid wird von all deiner Klarheit durchstrahlt. / : O Herr, wir warten auf dich. :

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, / wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. / Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. / : O Herr, wir warten auf dich. :

Texte, Anregungen aus: www.predigtforum.com

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.